

Schwarzhans - Schwarzbub

Hier soll einem ganz besonderen Manne gedacht werden, dem sogenannten «Schwarz Hans» aus Muttenz. Hans Schwarz war von Beruf Büchsenmacher. Man darf ihn als einen guten Freund von Landvogt Benedikt Hugi bezeichnen und als treuer Freund der Eidgenossen, speziell der Solothurner. Er kannte die ganze Gegend, war ein mutiger Mann und wurde in den Wirren des Schwabenkrieges vom Landvogt Hugi mit speziellen Aufgaben betraut.

Im Schlachtgetümmel des 22. Juli 1499, Schlacht bei Dornach, erbeutete er ein feindliches Banner. Dieses brachte er am 29. Juli 1499 persönlich in die Stadt Solothurn auf Rathaus. Am 1. August wurden die erbeuteten Banner in feierlicher Weise in der St. Ursen-Kirche Solothurn aufgehängt. Begleitet wurde «Schwarz Hans» von seinen Knechten, von den Jungsoldaten.

Damals sagte man aber dem Jungsoldat noch «Bueb», die Wörter «Rekrut», «Kamerad», «Soldat» haben sich erst seit der Franzosenzeit bei uns eingedeutscht. Der Einzug vom «Schwarzhans» in Solothurn hat Aufsehen erregt. Er wurde rühmlich empfangen, hat Geschenke erhalten, man hat von ihm gesprochen. Wahrscheinlich wurde der Landfleck hinter dem Passwang zum Ort, wo «der Schwarz mit seinen Buben» hergekommen ist, eben als «Schwarzbubenland» bezeichnet. Leider hat man den Schwarzhans allmählich vergessen, doch die Namen «Schwarzbub» und «Schwarzbubenland» haben sich erhalten. Auf dem Flurnamenplan von Dornach aus dem Jahre 1988 ist der Name «Schwarzhansenmatt» noch eingetragen. Dies soll der Ort sein, an welchem der «Schwarzhans» in der Schlacht das Banner erobert hat.